



Stadt Leverkusen

Antrag Nr. 2025/3525

Der Oberbürgermeister

I/01-011-20-06-he

Dezernat/Fachbereich/AZ

30.09.2025

Datum

Beratungsfolge	Datum	Zuständigkeit	Behandlung
Finanz- und Digitalisierungsausschuss	09.10.2025	Beratung	öffentlich
Rat der Stadt Leverkusen	27.10.2025	Entscheidung	öffentlich

Betreff:

Auch in der aktuellen desolaten Finanzsituation dürfen wir nicht an Bildung sparen
- Änderungsantrag der Fraktion BÜRGERLISTE vom 23.09.2025 zu Antrag Nr.
2025/3507

Anlage/n:

3525 - Antrag

An den
Oberbürgermeister
Herrn Uwe Richrath
o.V.i.A

Bürgerliste · Kölner-Str. 34, 51379 Leverkusen
Tel.: 0214 / 406-87 30, Mobil: 0178 / 16 98 947
Fax: 0214 / 406-87 31
E-Mail: info@bürgerliste-leverkusen.de
www.bürgerliste-leverkusen.de

Leverkusen, 23.09.2025

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

der Antrag der CDU-Fraktion (Drucksache Nr. 2025/3507) hat grundsätzlich das richtige Ziel: den Erhalt der Stadtteilbibliotheken. Allerdings stellt er in seiner jetzigen Form einen klassischen „Prüfauftrag“ dar, der das Problem lediglich vertagt und der Verwaltung die Möglichkeit gibt, in der Schwebelage zu bleiben, ohne eine klare Verpflichtung einzugehen.

Die Bürgerliste Leverkusen steht für eine Politik, die nicht nur prüft, sondern handelt. Wir können es uns nicht leisten, wertvolle Bildungseinrichtungen durch das Sammeln von Statistiken auf die lange Bank zu schieben, die im Zweifelsfall ohnehin gegen ihren Fortbestand interpretiert werden könnten. Was wir brauchen, ist ein klarer Handlungsauftrag, der sicherstellt, dass die Verwaltung proaktiv nach Lösungen und nicht nur nach Gründen für eine Schließung sucht.

Daher stellen wir folgenden Änderungsantrag, der die Verwaltung in die Pflicht nimmt und einen direkten Weg zu einer nachhaltigen Lösung aufzeigt.

Sicherung der Stadtteilbibliotheken in Opladen und Schlebusch durch transparente Finanzierung und zukunftsorientierte Konzepte.

ÄNDERUNGSANTRAG

Die Verwaltung wird beauftragt:

1. Die Standorte der Stadtteilbibliotheken in Opladen und Schlebusch **unverzüglich** als unverzichtbaren Bestandteil der städtischen Bildungs- und Kulturinfrastruktur zu deklarieren.
2. Eine detaillierte und transparente **Kosten-Nutzen-Analyse** für den Weiterbetrieb beider Standorte zu erstellen, die über reine Ausleihzahlen hinausgeht und den gesellschaftlichen Wert (z.B. als Treffpunkt, Bildungsstätte für Kindergruppen) monetär und ideell bewertet.
3. Einen konkreten **Maßnahmenkatalog** vorzulegen, der aufzeigt, wie die Betriebskosten gesenkt, potenzielle Einnahmequellen erschlossen und **staatliche sowie private Fördermittel** für den langfristigen Erhalt der Bibliotheken beantragt werden können.

4. Diesen Maßnahmenkatalog sowie die Kosten-Nutzen-Analyse dem zuständigen Fachausschuss und dem Rat der Stadt **innerhalb von sechs Monaten** zur Beschlussfassung vorzulegen.

Begründung:

Der vorliegende Antrag der CDU-Fraktion ist zu passiv und verschiebt eine notwendige, bürgernahe Entscheidung. Die bloße Erhebung von Nutzungszahlen, ohne die gleichzeitige Ausarbeitung von Strategien zur Sicherung der Standorte, birgt die Gefahr, dass ein positives Votum der Bürger schlussendlich keine politische Umsetzung findet.

Die Bürgerliste Leverkusen fordert, die Verwaltung nicht nur zum Erheben von Zahlen aufzufordern, sondern zur aktiven Suche nach Lösungen. Dazu gehört die transparente Darstellung der Kosten, die Identifizierung von Sparpotenzialen und die Einbindung von Fördermitteln. Die Stadtteilbibliotheken sind ein zentrales Element unserer Bildungslandschaft und müssen als solches behandelt werden. Es geht nicht darum, ihre Notwendigkeit zu überprüfen, sondern darum, ihren Fortbestand zu sichern.

Unser Änderungsantrag macht die Verwaltung zum Handeln und zur Rechenschaft verpflichtet, um eine Hängepartie zu verhindern und eine klare Perspektive für die Bürgerinnen und Bürger zu schaffen.

Antragstext:

Wir bitten um eine zeitnahe Beratung und Abstimmung dieses Antrags im Stadtrat.

Mit freundlichen Grüßen,

Gez.

gez.

Peter Viertel

Horst Müller